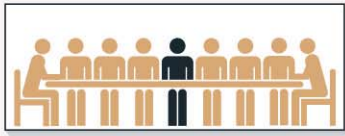


Die Planspielmethode

- das **Szenario** beschreibt die Situation
- die **Rollen** beschreiben die handelnden Personen
- das **Ergebnis** ist offen und wird von Ihnen als den Abgeordneten bestimmt

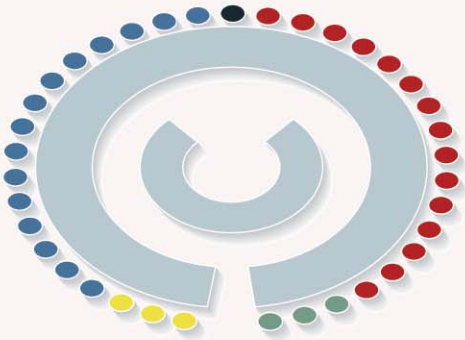
Die Teilnehmenden sollen

- Politik in der Praxis kennenlernen
- verstehen, welche Einwirkungsmöglichkeiten Bundestagsabgeordnete allein oder in Kooperation miteinander haben
- sich auch in andere Perspektiven, Ansichten und Meinungen hineinversetzen



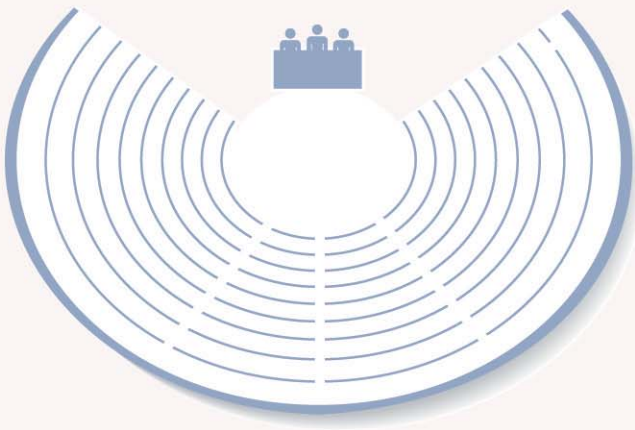
Fraktionen

Gruppe von Abgeordneten einer Partei oder Parteifamilie



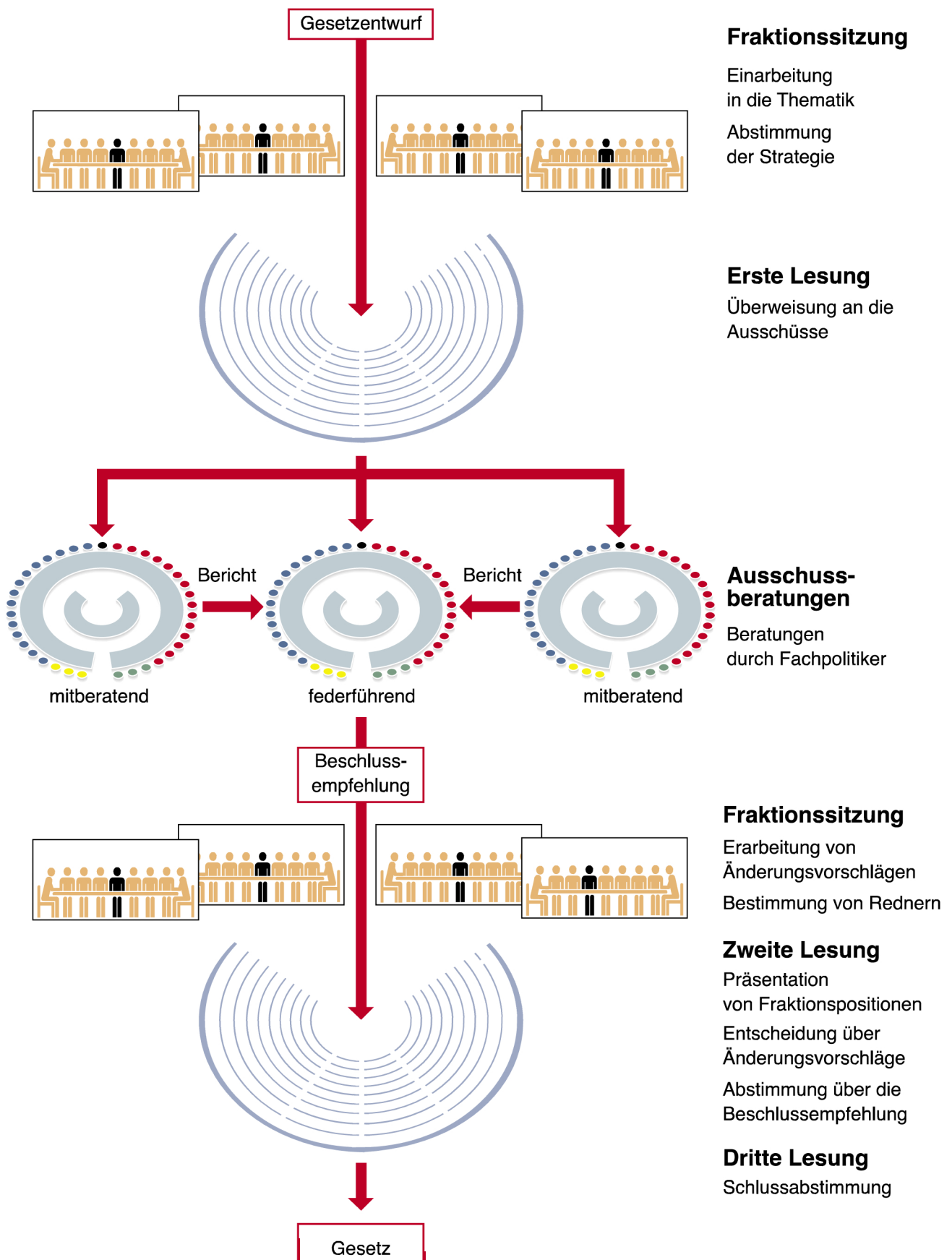
Ausschüsse

Gruppe von Abgeordneten aus allen Fraktionen mit politischem Arbeitsschwerpunkt
Zusammensetzung nach Fraktionsstärke



Plenum

Gesamtheit aller Abgeordneten



Themen und Ausschüsse

Datenschutz in digitalen Medien

- Rechtsausschuss (f)
- Wirtschaftsausschuss
- Ausschuss für Kultur und Medien

Diskriminierungsfreie Bewerbung

- Innenausschuss (f)
- Arbeitsausschuss
- Ausschuss für Gleichstellungsfragen

Pflegefreistellung

- Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (f)
- Ausschuss für Soziales
- Gesundheitsausschuss

PKW-Maut

- Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (f)
- Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- Ausschuss für Forschung und Technologie

Thema 1:

Datenschutz in digitalen Medien

Vorschlag:

Recht auf Auskunft und auf Löschung, Reglementierung des Datenhandels, Sicherung der Datenübertragbarkeit

Autor: Bundesregierung

Ziel:

Internetnutzern Kontrolle über ihre persönlichen Daten geben, Monopole großer sozialer Netzwerke beschränken

RECHT:

- Sind die Löschverbote [§ 2 (3)] sinnvoll gefasst? Wie kann sichergestellt werden, dass staatliche Behörden auch nach Inkrafttreten Ihre Aufgaben erfüllen können?

WIRTSCHAFT:

- Ist die Verantwortung der Anbieter für die Löschung von Daten bei anderen Unternehmen [§ 2 (2)] so umsetzbar? Wie sind die neuen Regelungen zur Datenübertragbarkeit wettbewerbspolitisch zu beurteilen?

KULTUR UND MEDIEN:

- Kann das neue Recht auf Datenübertragbarkeit neue Dynamik unter den Anbietern sozialer Netzwerke auslösen?

„Rote Linien“:

- Technische Details gehören in sep. Ausführungsgesetz
Hier geht es um politische Richtungsentscheidungen!

Thema 2: Diskriminierungsfreie Bewerbung

Vorschlag:

Verpflichtung aller Bundesbehörden, Bewerbungen nur noch anonym anzunehmen

Autor:

Bundesrat

Ziel:

Reduktion der Diskriminierung beim schriftlichen Bewerbungsverfahren in Bundesbehörden; Vorbildfunktion

INNERES:

- Welche Folgen hätte das Gesetz für den Staat als Arbeitgeber? Welche für das Verhältnis zwischen den Mitarbeitern der Behörden und den Bürgern in Deutschland?

ARBEIT:

- Welche Bedeutung kann das Gesetz über den öffentlichen Dienst in den Bundesbehörden hinaus für den privaten Arbeitsmarkt entwickeln? Was wären wünschenswerte oder problematische Folgen?

GLEICHSTELLUNGSFRAGEN:

- Kann das Gesetz die Gleichstellung von Mann und Frau oder auch von Bürgern unterschiedl. Herkunft fördern?

„Rote Linien“:

- Detailregelungen über die Gestaltung der Bewerbung und den Informationstransfer innerhalb der Behörden (später in den einzelnen Behörden zu klären)

Thema 3: Pflegefreistellung

Vorschlag:

Änderung des Pflegezeitgesetzes:

Freistellung bis zu fünf Tage mit voller Lohnfortzahlung

Autor:

Bundesregierung

Ziel:

Finanzielle Flankierung der Freistellung, damit diese mehr genutzt werden kann; Beschränkung des Zeitraums

FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND:

- Welche Rolle kann und soll die Familie bei der Pflege spielen? Kann das Gesetz einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, pflegende Familienangehörige zu entlasten?

SOZIALES:

- Welche Folgen hat das Gesetz für Arbeitnehmer und Arbeitgeber? Kann das Gesetz für mehr Gerechtigkeit unter den Arbeitnehmern sorgen?

GESUNDHEIT:

- Kann gesundheitlichen Bedürfnissen im vorgeschlagenen Zeitraum sinnvoll begegnet werden? Ist die vorgesehene Finanzierung sinnvoll?

„Rote Linien“:

- Schaffung einer Vielzahl fallbezogener Einzelregelungen. Hier geht es um politische Richtungsentscheidungen!

Thema 4: PKW-Maut

Vorschlag:

Einführung einer Vignette für PKW; Zweckbindung der Einnahmen für Bau & Erhalt von Straßen und Autobahnen

Autor:

Bundesregierung

Ziel:

Beteiligung in- und ausländischer PKW-Fahrer an den Kosten für Bau und Erhalt der Straßen und Autobahnen

VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG:

- Ist die vorgeschlagene Straßennutzungsgebühr notwendig und geeignet, um Geld für die Verbesserung des Verkehrswegenetzes in Deutschland einzutreiben?

UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT:

- Wie wirkt sich die vorgeschlagene Straßennutzungsgebühr umweltpolitisch aus?

FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE:

- Wie wirkt sich die vorgeschlagene Straßennutzungsgebühr auf die technische und wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Verkehrsmittel aus?

„Rote Linien“:

- Alternative Gesetzesentwürfe, die gänzlich andere Regelungssysteme vorschlagen

Umgang mit der Presse

Es gibt 2 Gruppen:

1. **Dokumentationsgruppe:**

- dokumentiert JuP als Ganzes (Die Dokumentation erscheint nach Ende der Veranstaltung)
- hat zu allen Sitzungen Zugang

2. **Spielpresse:**

- ist Teil der Simulation: Begleitet das parlamentarische Geschehen mit Berichten und Kommentaren
- hat keinen Zugang zu den Fraktionssitzungen (wie die reale Presse im Bundestag)
- kann jederzeit Interviews führen (außer während der anwesenheitspflichtigen Landesgruppensitzungen)

Von Sonntag 9:00 Uhr bis Dienstag 12:00 Uhr
sprechen Sie nur als Abgeordnete/r mit der Presse.

Die Berichterstattung der Presse kann über
mitmischen.de
sowie über die Veröffentlichungen
in der Mitte der Fraktionsebene verfolgt werden.

Sonntag 15:15
„**Berliner Runde**“ im CVP-Fraktionssaal.
(Besuch optional)